



UNICEF-Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde»

Dokumentation der Kinder- und Jugendpartizipation

Datenauswertung Umfrage Zyklus 2, 3. bis 6. Klasse

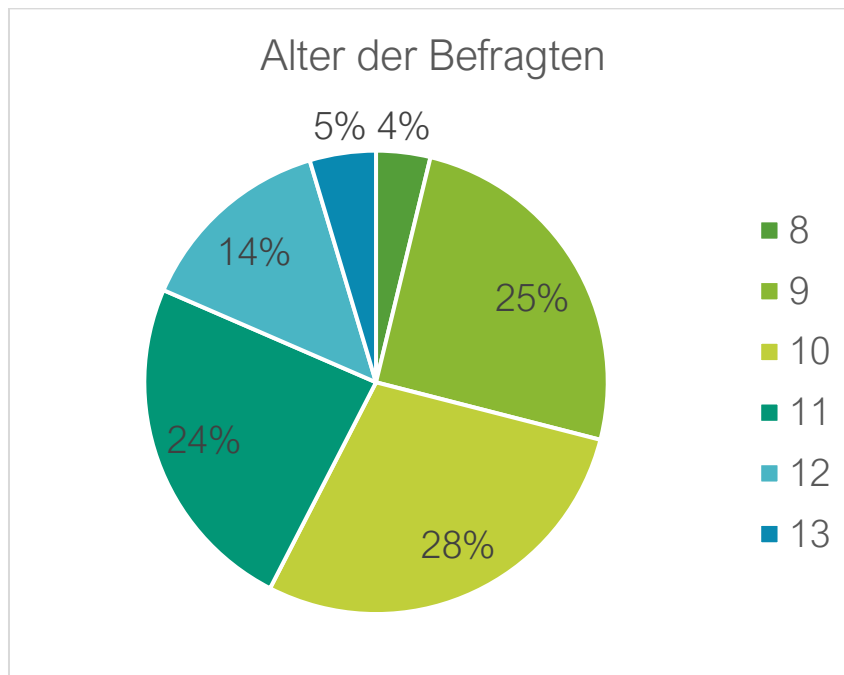
Die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klassen erhielten im Zeitraum vom 18. Februar bis 15. März 2026 im Unterricht die Möglichkeit, die Onlineumfrage zur Kinder- und Jugendpartizipation auszufüllen. Insgesamt nahmen in dieser Alterskategorie 238 Schülerinnen und Schüler an der Umfrage teil.

Inhalt

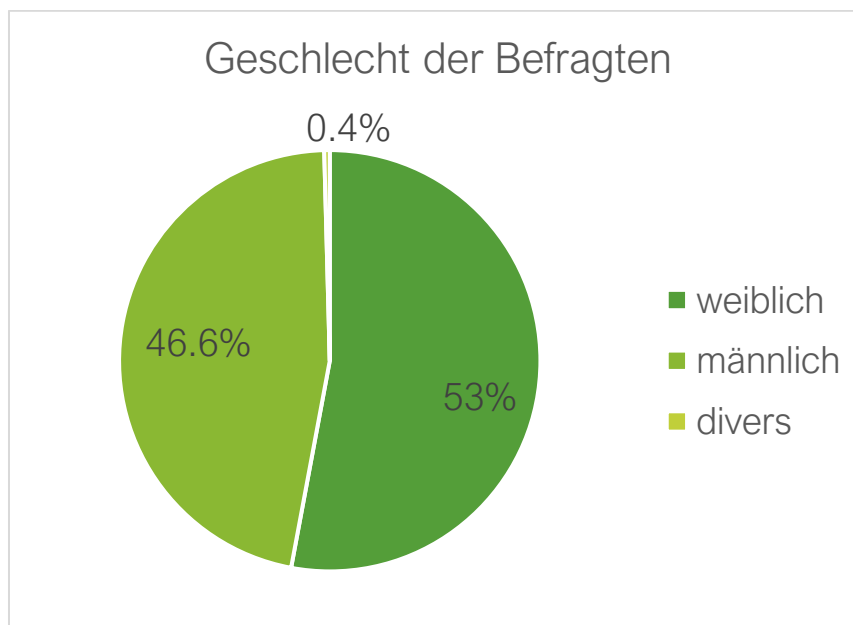
1	Fragen zur Person	2
2	Zufriedenheit in der Stadt allgemein	4
3	Freizeitaktivitäten und Aufenthaltsorte	12
4	Mobilität und Sicherheit	17
5	Informationskanäle	21
6	Unterstützungsangebote.....	23
7	Mitbestimmung.....	26
8	Weitere Rückmeldungen der Kinder	28
9	Gesamtzusammenfassung.....	29

1 Fragen zur Person

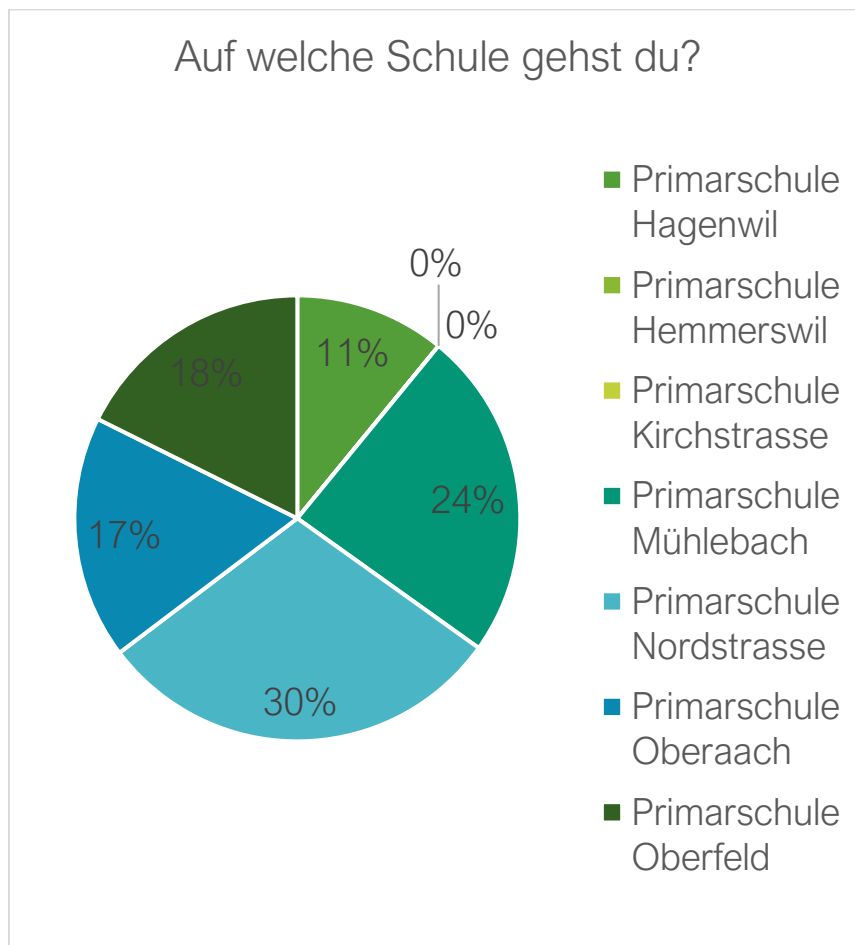
1.1 Alter



1.2 Geschlecht

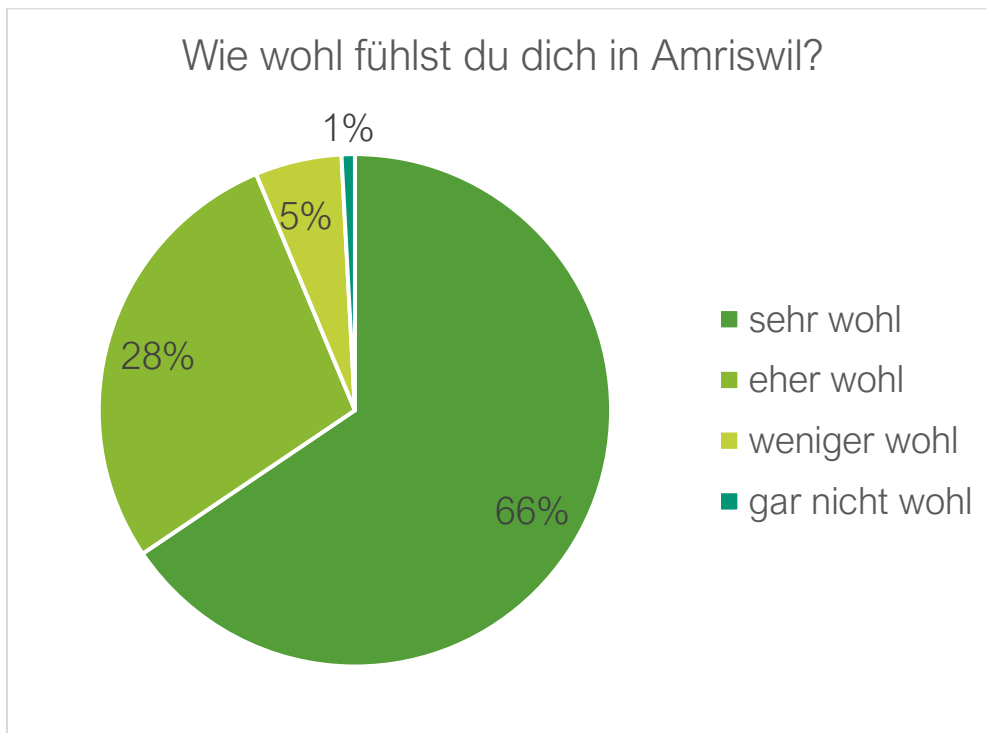


1.3 Schule



2 Zufriedenheit in der Stadt allgemein

2.1 Wohlbefinden



Die grosse Mehrheit fühlt sich in Amriswil sehr oder eher wohl, nur ein kleiner Anteil weniger wohl oder gar nicht wohl.

2.1.1 Gründe für die Einschätzung des Wohlbefindens:

Typische Themen in den Begründungen für «**Sehr wohl**» sind:

- **Familie und Zuhause:** hier aufgewachsen, Heimat, Familie in der Nähe, kennt sich hier aus
- **Wohnlage und Natur:** schöne und ruhige Umgebung, Wald, Grösse der Stadt ideal
- **Angebote und Infrastruktur:** Spiel- und Fussballplätze, Pumptrack, Läden, Sauberkeit, alles vorhanden, Freizeitaktivitäten, Bahnverbindung und Velowege, Weihnachtsmarkt, Jahrmarkt, Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche
- **Soziales Umfeld:** Freunde, freundliche Menschen, Schule, tolle Klasse, Vereine, Rücksichtnahme, viele Kinder
- **Sicherheit:** Frieden, Gefühl von Sicherheit, Polizei ist präsent, wenig Verkehr, ungefährlich

Bei «Eher wohl» werden sowohl positive wie auch negative Aspekte genannt:

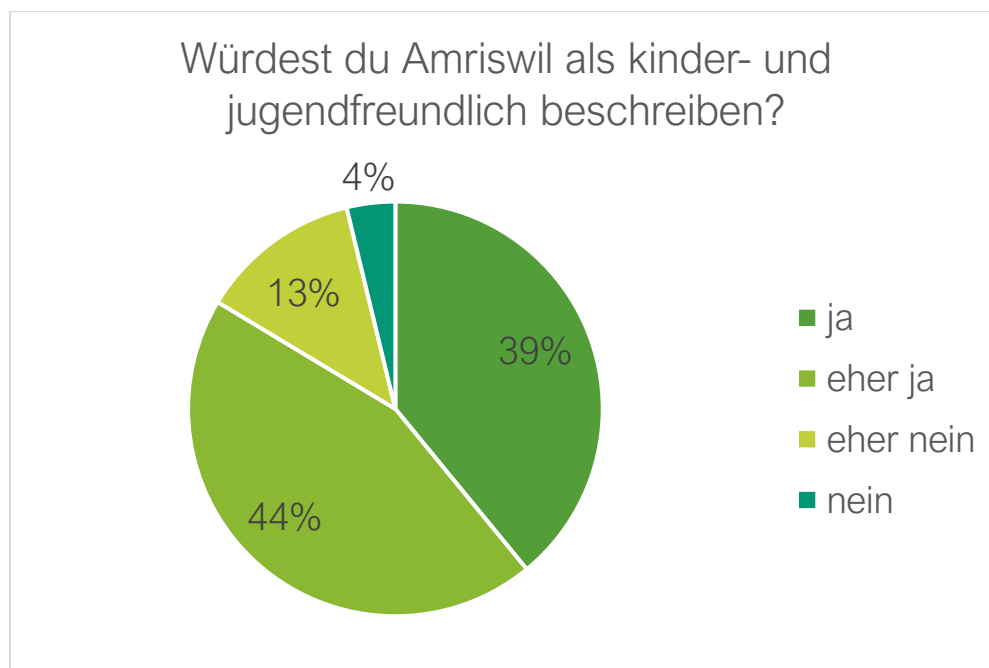
- **Familie und Zuhause:** hier aufgewachsen, Familie in der Nähe
- **Wohnlage:** unsauber, zu viele Häuser
- **Angebote und Infrastruktur:** langweilig, kenne mich gut aus, Spass, viele Attraktionen, Ping-Pong-Club fehlt, Kunstrasen fehlt, Erwachsene/ Jugendliche bei Spielplätzen, zu wenig Fussballplätze
- **Soziales Umfeld:** freundliche Menschen, unfreundliche Menschen, ältere Kinder sind gemein, Wechsel in die Sekundarschule mit gemischten Gefühlen, unwohl in Schule, Streit, neu in Amriswil
- **Sicherheit:** Angst, mit anderen zu reden, nicht so sicher, abends unsicher, «viele hängen rum», ungern allein unterwegs, Angst am Bahnhof, «komische Leute», sehr sicher

Die Nennungen bei «Weniger wohl» beziehen sich vor allem auf folgende Punkte:

- **Wohnlage:** Dorfkind, zu viele Menschen
- **Angebote und Infrastruktur:** wenig kostenlose Jugendaktivitäten, unsauber
- **Soziales Umfeld:** Angst vor Jugendlichen, Streitereien
- **Sicherheit:** Einbrüche und betrunkene Personen, in der Stadt unwohl, Zuhause auf dem Land wohler, «komische Leute», wurde fast entführt, Kidnapper

Bei «gar nicht wohl» wurde zweimal genannt, dass die Betroffenen sich nicht sicher fühlen, wenn sie morgens zur Schule gehen.

2.2 Kinder- und Jugendfreundlichkeit



Die Mehrheit beschreibt Amriswil eher oder klar als kinder- und jugendfreundlich, fast ein Fünftel eher oder gar nicht.

2.2.1 Gründe für die Einschätzung der Kinder- und Jugendfreundlichkeit:

Die Kinder, welche die obige Frage mit «Ja» beantwortet haben, nennen folgende Gründe:

- Freiheit
- Bisher nichts Komisches passiert
- Sicherheit
- Viele Spielplätze, Pumptrack, Fussballplätze
- Viele Aktivitäten/ gutes Angebot für Kinder (Freibad, 1001 Freizeit Arena, Amriswil on Ice, Jahrmarkt, ...)
- Viele Vereine
- Frieden
- Gute Schulen
- Freundliche Menschen, Rücksichtnahme
- Alles vorhanden, was ein Kind braucht

«Eher ja»-Rückmeldungen werden wie folgt begründet:

- Viele Aktivitäten für Kinder, z. B. Pumptrack, Fussballplatz, Spielplätze, Einkaufsmöglichkeiten, Freibad, 1001, Maskenball
- Viele Vereine
- Alles ist nah
- Personen, welche nicht kinderfreundlich sind
- Freundliche, sichere Stadt
- Viele Schulen und Kindergärten
- Überlastete Schulen
- Zu wenig Schulen
- Versteht sich mit den meisten gut
- Mehr Freizeit gewünscht
- In der Nacht eher nicht
- Angst vor Jugendlichen
- Frieden
- Drogenhändler, Junkies
- Kenne Leute, bei denen ich mir Hilfe holen kann
- Freunde in und um Amriswil
- Wurde schon verfolgt
- Viele Kinder in Amriswil
- Es braucht mehr Sachen für Kinder
- Zu viele Autos
- Hallenbad fehlt
- Abfall liegt herum
- Spielplätze gefährlich
- Würde sich in einem Dorf wohler fühlen
- Aggressive Kinder
- Mehr Aktivitäten im Winter gewünscht

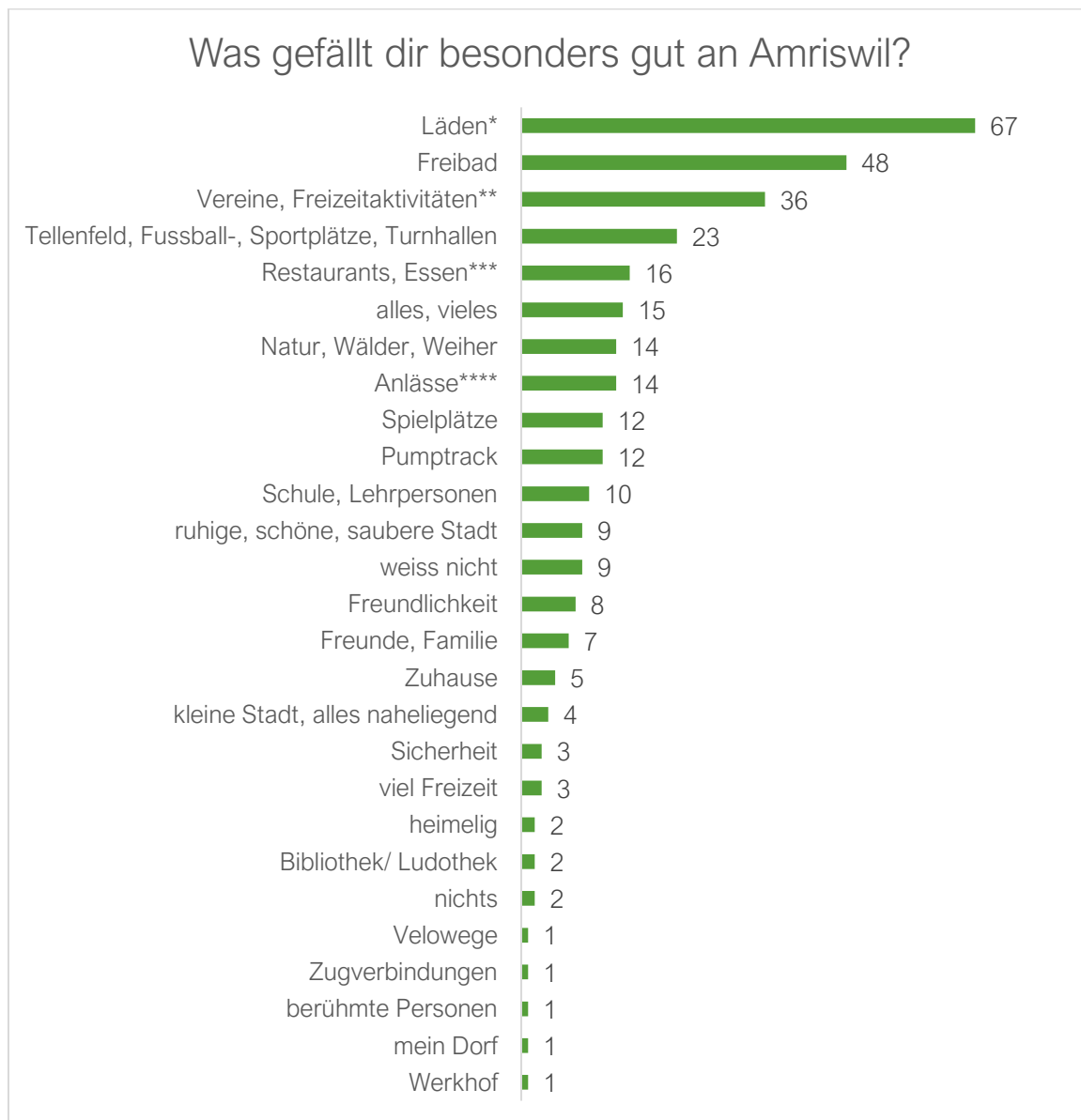
Als Begründung für «**Eher nein**» werden genannt:

- Viele Leute, welche nicht kinderfreundlich sind
- Fluchende Personen, die schlimme Sachen machen
- Es wird sich über Kinder lustig gemacht
- Wenig Spiele und selten Pause
- Zu wenig Aktivitäten im Winter
- Angst vor Jugendlichen
- Zu wenig Spielplätze und Aktivitäten für Kinder
- Zu viele Migrant/innen
- Viele Jugendliche rauchen, fluchen und sind nicht nett
- Kinder aus dem Ausland werden ausgeschlossen
- Weil man nicht machen darf, was man will
- Prügelei zwischen Jugendlichen beobachtet
- Viele Streitereien in der Sekundarschule
- Erwachsene, welche Kinder belästigen
- Komische Leute
-

Die «**Nein**»-Stimmen nannte folgende Gründe:

- Streit mit vielen Kindern
- Zu wenig Angebote für Kinder, z. B. Jugendtreff, grösseres Einkaufszentrum bzw. mehr Läden für Jugendliche und eine grössere Badi (mehr Rutschen und einen Innenbereich)
- Schlimme Menschen und Junkies
- Rauchende Personen, die Streit suchen
- Der Bahnhof ist gefährlich, dort passieren schlimme Sachen

2.3 Stärken von Amriswil



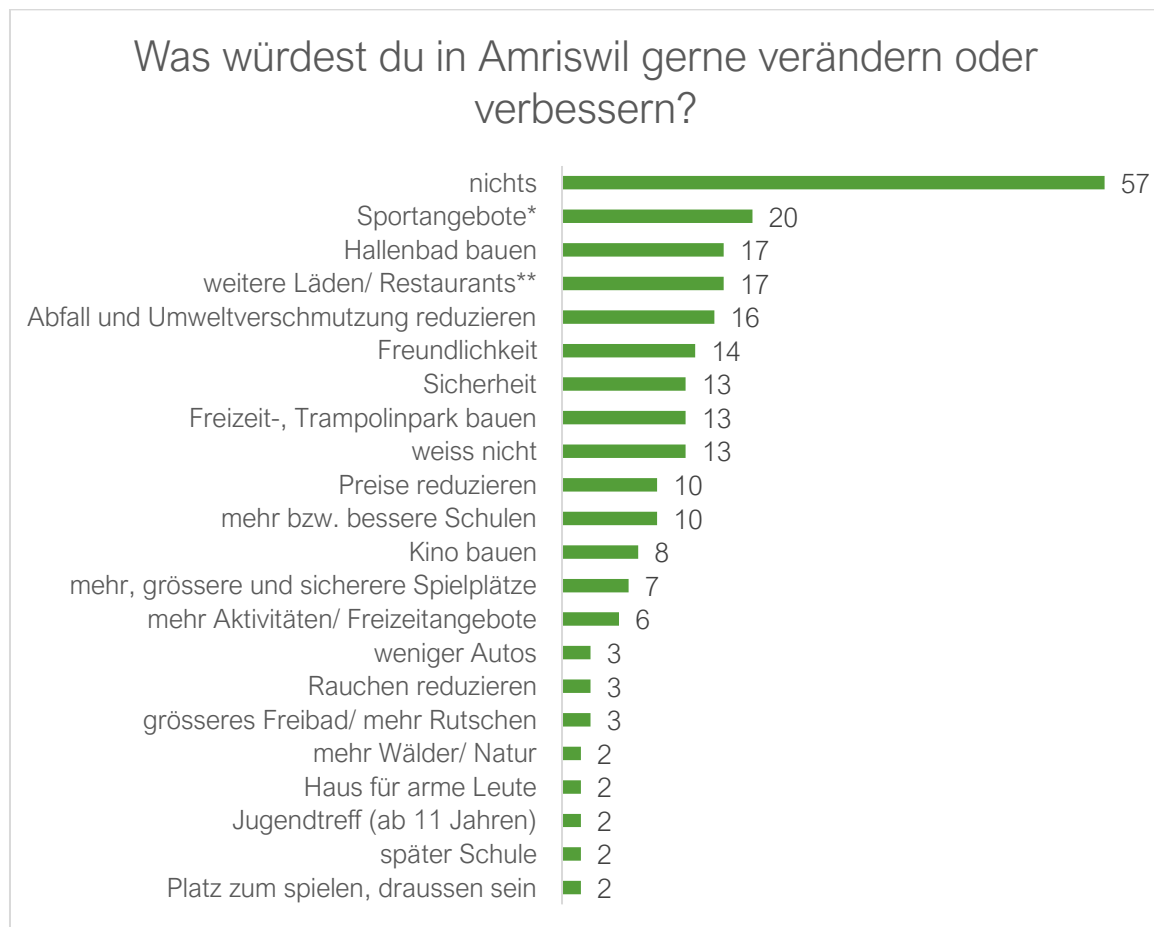
* Amriville 26, Migros 12, Müller 4, Sephora 1, Qualipet 1, Coop 1, Hollenstein Spielwaren 1, MediaMarkt 1, Ottos 1

** Fussball 8, 1001 Freizeit Arena 4, Handball 1, Volleyball 2, Singen 1, Musikschule 1, Light Factory 1, Schwingen 1

*** Dönerläden 6, Burger King 3, KFC 1, Yo and You 1

**** Jahrmarkt, Amriswil on Ice, Pentorama, Fasnachtsumzug

2.4 Verbesserungspotential in Amriswil



* Kunstrasen 5, grösserer bzw. zweiter Pumptrack 3, Fussballfelder/ Goals verbessern 3, Spielfeld oder Volleyballplatz anstelle des Pumptracks 2, Mehr Tischtennistische 1, Fussballplatz mit Banden 1, Mehr Sportplätze 1, Mehr Goals auf Fussballwiese der Nordstrasse 1, Unihockeyfeld 1, Mehr Fussballfelder 1, Minigolf verschönern 1

** McDonalds 9, grössere Migros 1, mehr Sportgeschäfte 1, grösseres Einkaufszentrum 1, Orell Füssli 1, Zara 1, Einkaufsmöglichkeit in Oberaach (Migros, Ottos, ...) 1, Gaming-Laden 1, Chickeria 1

2.4.1 Weitere Antworten:

- Dass man bis 14 Jahre in die Kinderhüte im Fitness darf
- Themenwahl in der Schule
- Toiletten im Amriville geöffnet
- Chill-Ecke in der Schule
- Schule verändern
- Zug in die Türkei
- Ein paar Sachen
- Dass man mit dem Velo keinen Helm braucht und alle Roller fahren können mit 12+ Jahren
- Polizeikontrollen reduzieren
- Bequemere Stühle in der Schule
- Amriswil on Ice jedes Jahr

- Amriswil on Ice länger anbieten
- Weniger Regeln
- Springbrunnen auf dem Marktplatz
- Statue in der Mitte von Amriswil
- Tierheim
- Schnellere Baustellen
- Mehr Reiterhöfe
- Kostenlose Hundeplätze
- Eishalle
- Mehr Hotels
- Fussballstadion
- Überbauung reduzieren

2.5 Zusammenfassung Zufriedenheit in der Stadt allgemein

2.5.1 Stärken:

Die Umfrage zeigt insgesamt ein eher positives Bild: Viele Befragte fühlen sich in Amriswil wohl, erleben die Stadt als sicher, überschaubar und schätzen das vorhandene Freizeit-, Schul- und Vereinsangebot. Gleichzeitig werden vor allem mehr passende Angebote für Kinder und Jugendliche, mehr Sicherheit im öffentlichen Raum und teilweise bessere Treffpunkte und Infrastruktur gewünscht.

- **Wohlbefinden und Heimatgefühl:** Viele nennen Familie, Aufwachsen vor Ort und die Nähe zu vertrauten Menschen als Gründe, sich in Amriswil wohlfühlen.
- **Attraktive Umgebung:** Die ruhige Lage, Natur, die überschaubare Grösse der Stadt und die gute Erreichbarkeit werden häufig positiv erwähnt.
- **Gutes Freizeitangebot:** Besonders Spielplätze, Pumptrack, Fussballplätze, Veranstaltungen und Angebote wie Freibad oder 1001 Freizeit Arena werden als Pluspunkte gesehen.
- **Soziales Miteinander:** Freundliche Menschen, Freunde in der Nähe, Vereine und ein grundsätzlich gutes Schulumfeld stärken die Bindung an die Stadt.
- **Sicherheitsgefühl:** Ein Teil der Befragten empfindet Amriswil als friedlich, ruhig und im Alltag als eher sicher.

2.5.2 Kritikpunkte und Veränderungswünsche:

- **Mehr Angebote für Jugendliche:** Häufig gewünscht werden zusätzliche Freizeit- und Sportmöglichkeiten, etwa ein Kunstrasen, mehr Fussballfelder, ein zweiter Pumptrack, ein Jugendtreff oder ein grösseres Angebot für schlechte Witterung und den Winter.
- **Sicherheit und Ordnung:** Mehrere Antworten thematisieren Unsicherheit am Bahnhof, Konflikte mit Jugendlichen, Littering, betrunkene Personen oder generell unangenehme Situationen im öffentlichen Raum.

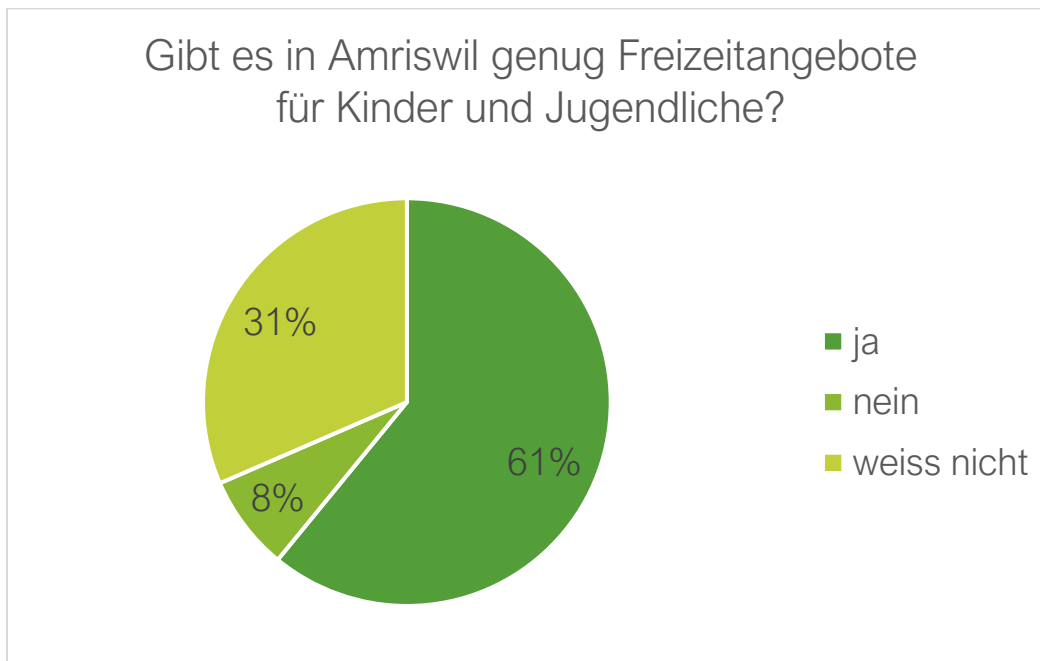
- **Schulumfeld:** Genannt werden überlastete oder zu wenige Schulen, mehr Pausen-, Ruhe- und Aufenthaltsmöglichkeiten.
- **Stadtentwicklung und Infrastruktur:** Einzelne Wünsche betreffen mehr Läden, ein grösseres Einkaufszentrum oder zusätzliche Treffpunkte und Freizeiteinrichtungen.
- **Weniger Konflikte im Alltag:** Einige Rückmeldungen zeigen Bedarf an mehr Rücksichtnahme, weniger Streit und einem inklusiveren Umgang unter Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

2.5.3 Einordnung

Insgesamt wirkt die Stadt aus Sicht vieler Kinder solide aufgestellt, besonders durch Sicherheit, Nähe, Natur und bestehende Freizeitangebote. Das grösste Entwicklungspotential liegt weniger in einer grundlegenden Kritik, sondern eher in der Ergänzung und Verbesserung von Angeboten für Kinder und Jugendliche sowie in der Stärkung von Sicherheit, Sauberkeit und Aufenthaltsqualität.

3 Freizeitaktivitäten und Aufenthaltsorte

3.1 Auswahl an Angeboten



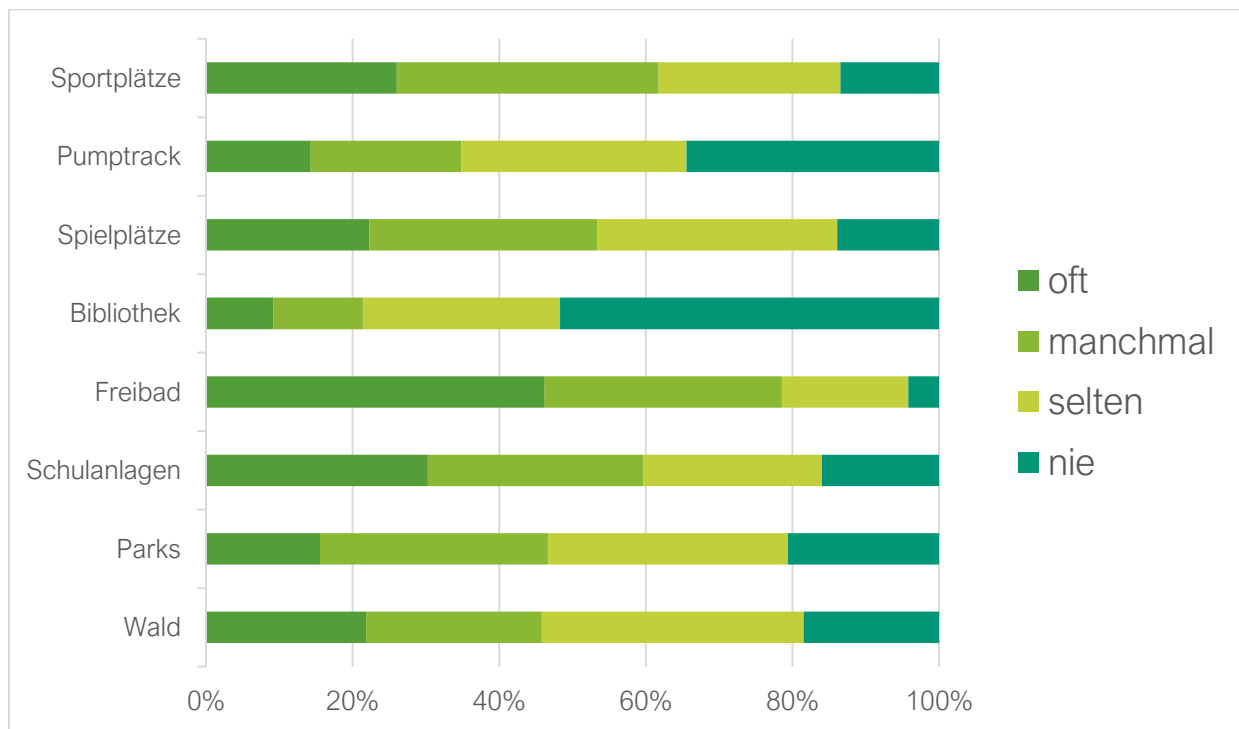
Fast zwei Drittel finden das Angebot ausreichend, ein kleiner Anteil verneint dies.

3.2 Zusätzlich gewünschte Angebote

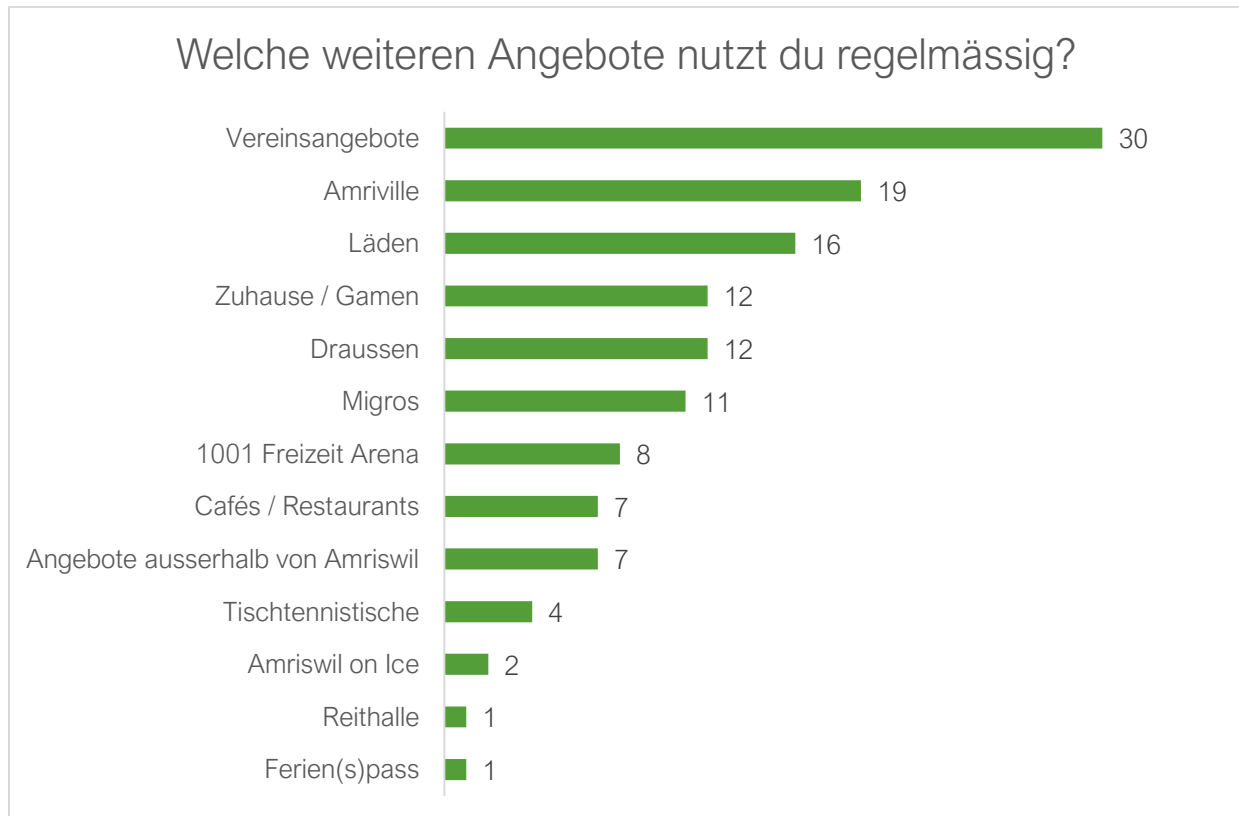


Diese Frage konnte nur von den Kindern beantwortet werden, welche angaben, dass es in Amriswil nicht genug Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche gibt.

3.3 Nutzung der Angebote



3.4 Nutzung weiterer Angebote



3.5 Gern genutzte Orte



3.6 Ungern genutzte Orte

3.6.1 Welche Angebote nutzt du nicht gerne und warum nicht?

- | | |
|--------------------------------|--|
| Amriswil on Ice | <ul style="list-style-type: none">• Keine Begründung |
| Amrville/ Migros/ Läden | <ul style="list-style-type: none">• Es halten sich zu viele Ausländer auf• Da halten sich viele auf, rauchen oder beleidigen dich• Gehe nicht gerne einkaufen |
| Bahnhof | <ul style="list-style-type: none">• Wurde schon einmal verfolgt |
| Bibliothek | <ul style="list-style-type: none">• Lese nicht gerne• Habe alle Bücher zu Hause• Mag keine Bücher• Weiss nicht, wo sie ist• Weil wir schon in der Schule in die Bibliothek gehen |

Fasnacht/ Fasnachtsumzug	• Ist zu laut • Gruselige Verkleidungen
Freibad/ Schwimmen	• Weil man so nass ist und ich das nicht mag • Rutschige Fliesen • Schwimme nicht gerne
Fussballplatz/ Sportplatz	• Spiele kein Fussball/ Handball etc. • Es halten sich oft komische Jungs auf • Mache ich nicht gerne • Mag eher die Natur • Ich hasse Fussball • Ich mache keinen Sport
Kirche	• Ist langweilig
Kreuzungen	• Keine Begründung
Park	• Mag ich nicht so gerne • Im Sommer zu viele Bienen • Zu voll
Pentorama	• Keine Begründung
Pumptrack	• Fahre nicht gerne Pumptrack • Macht keinen Spass mehr • Ist langweilig • Sind seltsame Leute da • Nicht mehr so cool • Schon oft umgefallen • Mag Fahrrad fahren nicht • Es hat zu viele kleine Kinder, die nicht so gut fahren und zu langsam sind • Nicht so mein Ding • Zu viele Leute • Ich verletze mich/ ist gefährlich • Jugendliche nehmen keine Rücksicht
Restaurants	• Keine Begründung
Schule/ Schulanlage	• Weil man so früh aufstehen muss • Ist langweilig • Wohne zu weit weg • Macht keinen Spass • Weil ich schon genug in der Schule bin
Spielplätze	• Ist langweilig • Sind zu klein • Bin zu alt • Schulsportplätze; meistens dreckig • zu laut • Hat nervige Kinder und Jugendliche

Wald	• Wandern ist nicht meins • Bin nicht gerne in der Natur • Habe Angst, mich zu verlaufen • Das Laufen macht keinen Spass • Weil ich dreckig werde • Ist langweilig • Weil es Zecken hat
Weiher	• Viele betrunkene Männer
1001 Freizeit Arena	• Hat oft die gleichen Sachen • Ist zu laut • Alles blinkt

3.7 Zusammenfassung Freizeitaktivitäten und Aufenthaltsorte

Die Umfrage zeigt insgesamt ein eher positives Bild des Freizeitangebots in Amriswil: Rund zwei Drittel der befragten Kinder und Jugendlichen finden das Angebot ausreichend, während sich einige Kinder mehr oder passendere Möglichkeiten wünschen.

3.7.1 Sowohl positiv wie auch negativ

Bei den einzelnen Orten und Angeboten wird deutlich, dass die Bewertungen sehr unterschiedlich ausfallen. Beliebte Orte wie Fussball- und Sportplätze, Spielplätze, der Pumptrack oder das Freibad werden von vielen als gut oder attraktiv wahrgenommen, gleichzeitig nennen mehrere Kinder und Jugendliche auch Gründe, weshalb sie diese Orte nicht mögen, zum Beispiel weil sie langweilig, zu laut, zu voll oder nicht passend für ihr Alter sind.

3.7.2 Sozialer Aspekt

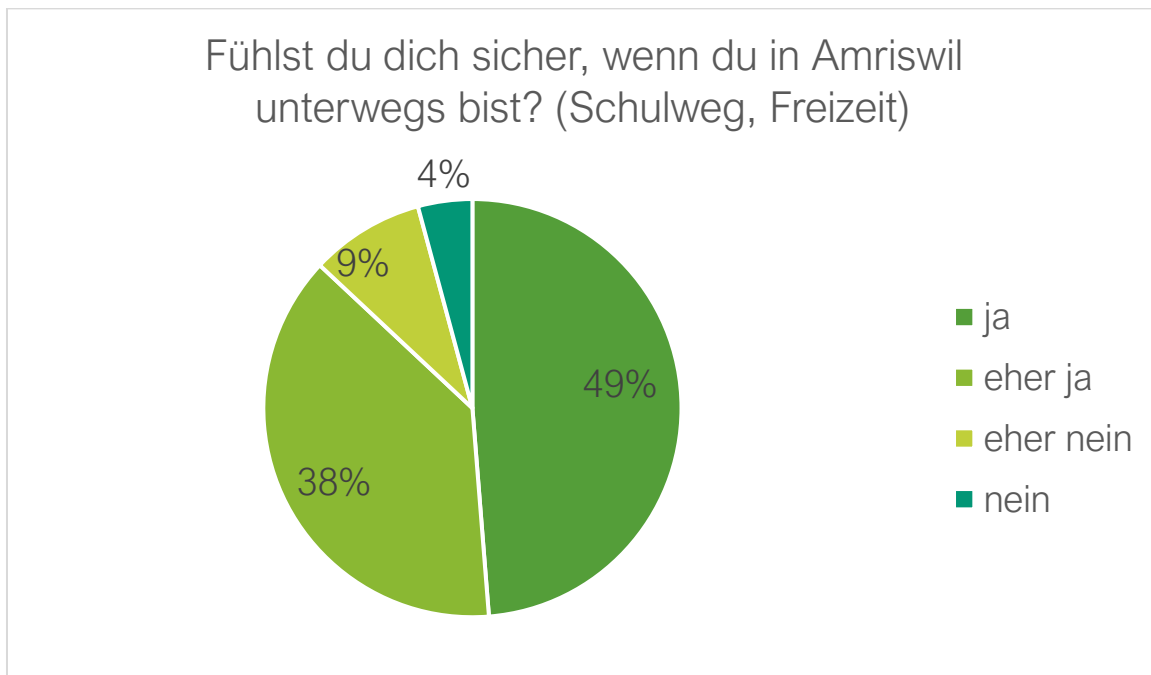
Auffällig ist, dass viele negative Rückmeldungen nicht das Angebot an sich betreffen, sondern die Art, wie es erlebt wird. Kinder und Jugendliche lehnen Orte eher ab, wenn sie sich dort unwohl fühlen, keinen Bezug zum Angebot haben oder die Nutzung zu stark von anderen Personen, vom Wetter, von Lärm oder von mangelnder Sauberkeit geprägt ist. Gleichzeitig ist bei den Kindern oft auch der soziale Aspekt von Bedeutung, da die liebsten Orte oft diejenigen sind, welche sie mit Freunden besuchen.

3.7.3 Kurzfazit

Insgesamt wird das Freizeitangebot in Amriswil von der Mehrheit als gut genug empfunden, aber eine relevante Minderheit sieht noch Verbesserungsbedarf. Entscheidend für eine positive Bewertung sind vor allem Abwechslung, Sicherheit, Sauberkeit, Ruhe und passende Angebote für verschiedene Altersgruppen.

4 Mobilität und Sicherheit

4.1 Sicherheit unterwegs in Amriswil



Die grosse Mehrheit fühlt sich eher oder klar sicher, wenn sie in Amriswil unterwegs ist, einzelne Kinder geben an, sich eher oder klar unsicher zu fühlen.

4.2 Gefährliche Stellen

Die befragten Kinder nennen am häufigsten den Bahnhof und das Bahnhofsumfeld als gefährlich, vor allem wegen Junkies, Betrunkenen, Drogenkonsum und „komischen Leuten“. Ebenfalls oft genannt werden Strassenübergänge, Kreuzungen und Zebrastreifen, weil Autos nicht anhalten oder zu schnell fahren.

4.2.1 Häufig genannte Gefahrenorte

- Bahnhof und Bahnhofplatz wurden mit Abstand am meisten genannt.
- Strassenübergänge, Kreuzungen, Zebrastreifen
- Schulweg, Wald, leere Strassen; besonders bei Dunkelheit oder wenig Publikumsverkehr
- Amriville; meist wegen unangenehmer Personen oder Drogenkonsum genannt
- Weiher, Betonweg; schlechte Wegqualität
- Pumptrack, einzelne Schulorte, Sportplatz; vereinzelter, aber wiederkehrend genannt

4.2.2 Wiederkehrende Gründe

- Junkies, Betrunkene, „komische Leute“, Jugendliche, die stören.
- Drogen- und Alkoholkonsum vor allem am Bahnhof und rund um einzelne öffentliche Orte.
- Autos fahren zu schnell, halten nicht an, Kreuzungen wirken unübersichtlich.
- Besonders abends und nachts fühlen sich Kinder unsicher
- Orte mit wenig Menschen, wenig Aufsicht oder fehlender Präsenz von Erwachsenen/ Polizei.
- Löcher, rutschige Stellen oder fehlende Sicherungen, wie Geländer.

4.3 Vorgeschlagene Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit

Am häufigsten wünschen sich die Kinder mehr Polizei, Securitas, Kameras und allgemein mehr sichtbare Aufsicht. Viele schlagen ausserdem bessere Beleuchtung und mehr Strassenlampen vor, damit Wege und Schulwege sicherer werden.

Im Verkehrsbereich wünschen sie sich, dass Autos langsamer fahren, bei Kreuzungen besser aufpassen und mehr sichere Fussgängerstreifen vorhanden sind. Für einzelne Orte werden auch konkrete Reparaturen vorgeschlagen, etwa Löcher beim Weiher füllen oder Geländer anbringen.

- **Mehr sichtbare Sicherheit:** Wunsch nach erhöhter Präsenz von Polizei, Securitas, Sicherheitsleute oder andere Aufsichtspersonen an belasteten Orten, vor allem am Bahnhof und an weiteren Treffpunkten.
- **Bessere Beleuchtung:** Sehr oft wird mehr Licht gefordert, etwa durch Strassenlampen, damit Wege, Schulwege und dunkle Orte sicherer werden.
- **Sichererer Verkehr:** Autos sollen langsamer fahren, stärker auf Fussgänger achten und bei Kreuzungen sowie Zebrastreifen besser anhalten.
- **Weniger problematische Personen an bestimmten Orten:** Mehrfach wird gewünscht, dass es weniger betrunkene, drogenkonsumierende oder „komische“ Personen an öffentlichen Orten gibt.
- **Begleitung und Nähe von vertrauten Personen:** Einige Kinder fühlen sich sicherer, wenn Freunde, Familie oder eine bekannte erwachsene Person dabei ist.
- **Reparaturen und bauliche Verbesserungen:** An einzelnen Orten werden konkrete Massnahmen genannt, zum Beispiel Löcher füllen, Geländer anbringen oder Wege besser instand halten.

4.4 Fortbewegungsmethoden



4.5 Zusammenfassung Mobilität und Sicherheit

Die grosse Mehrheit der befragten Kinder fühlt sich in Amriswil eher oder klar sicher, aber es gibt einige Orte und Situationen, die als unsicher erlebt werden. Besonders häufig genannt werden der Bahnhof, Strassenübergänge, Kreuzungen sowie dunkle oder wenig belebte Wege.

4.5.1 Zentrale Ergebnisse

Die wichtigsten Gefahrenorte sind der Bahnhof und das Bahnhofsumfeld, Strassenübergänge und Kreuzungen, der Schulweg bei Dunkelheit sowie einzelne Orte wie Amriville, der Weiher oder der Pumptrack. Als wiederkehrende Gründe nennen die Kinder vor allem unangenehme oder betrunkene Personen, Drogen- und Alkoholkonsum, zu schnellen Verkehr und mangelnde Beleuchtung.

4.5.2 Sicherheit unterwegs

Viele Kinder fühlen sich an den meisten Orten sicher, einzelne jedoch eher unsicher, besonders am Abend, an wenig belebten Orten oder wenn sie alleine unterwegs sind. Sicherheit hängt für sie stark davon ab, ob vertraute Personen dabei sind und ob an einem Ort sichtbare Aufsicht vorhanden ist.

4.5.3 Gewünschte Massnahmen

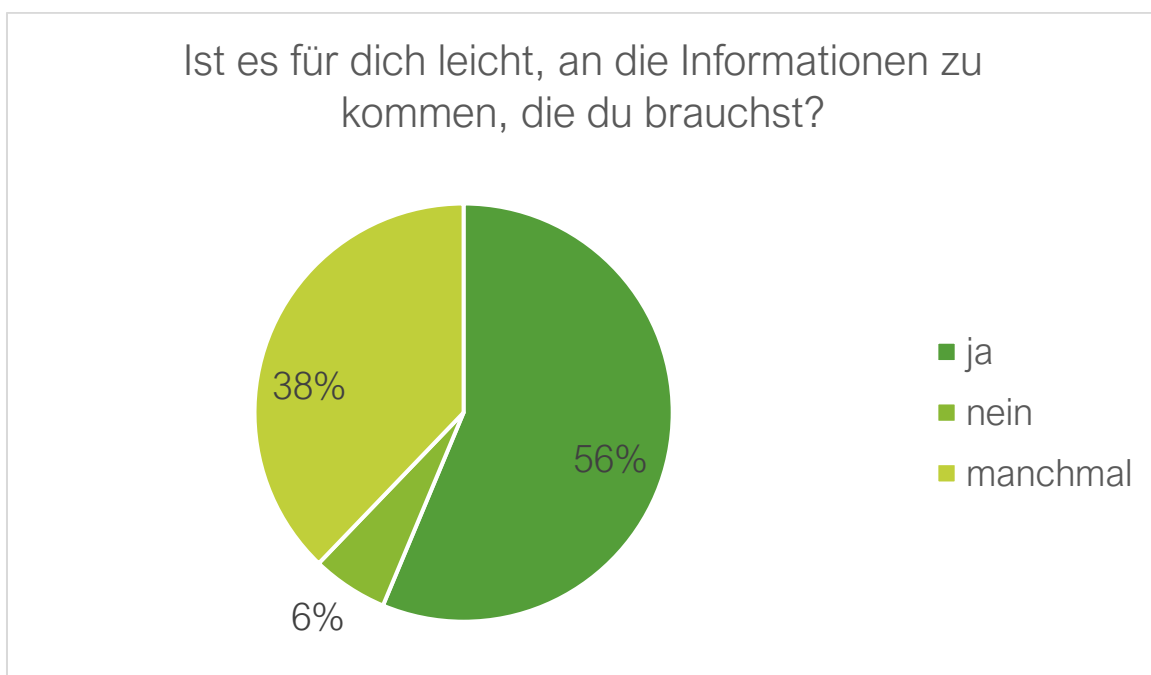
Am häufigsten wünschen sich die Kinder mehr Polizei, Securitas, Kameras und generell mehr Präsenz von Aufsichtspersonen. Ebenfalls oft genannt werden bessere Beleuchtung, langsamere Autos, sicherere Fussgängerstreifen und einzelne bauliche Reparaturen wie das Füllen von Löchern oder das Anbringen von Geländern.

5 Informationskanäle

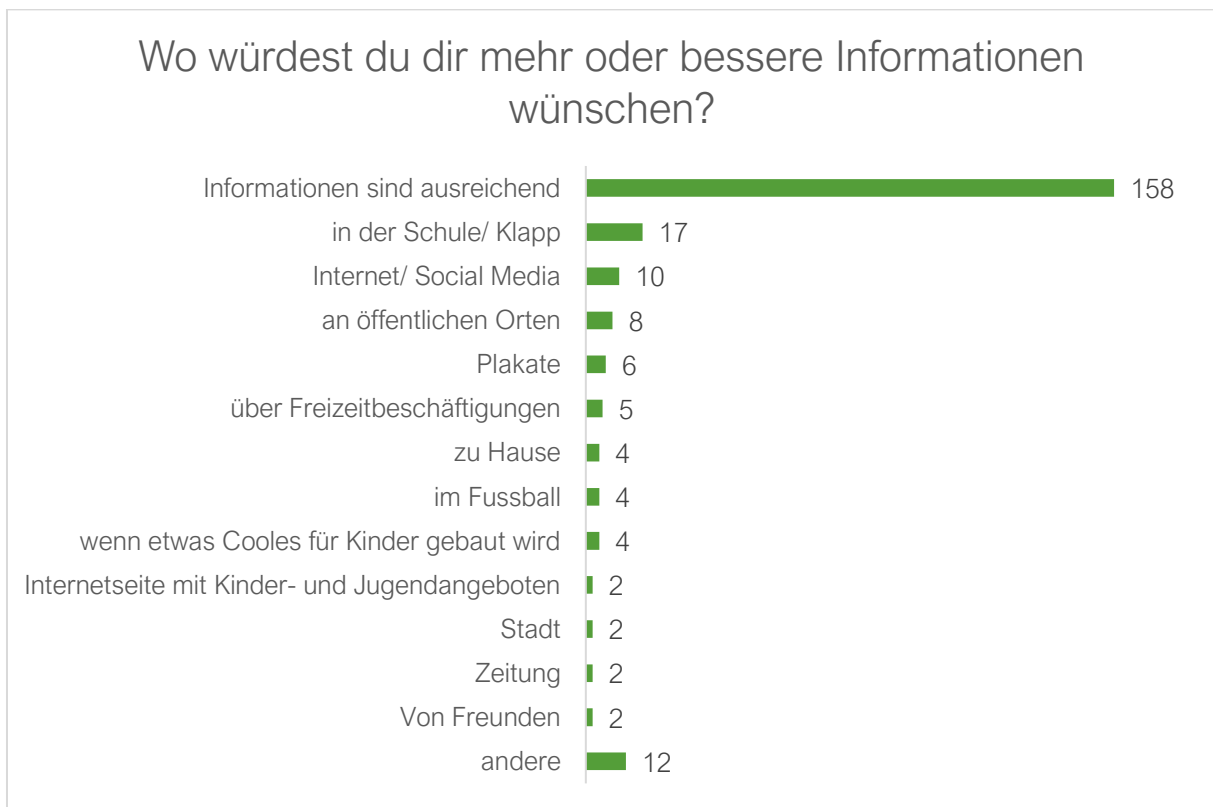
5.1 Informationsquellen



5.2 Einfachheit an Informationen zu kommen



5.3 Verbesserungspotenzial bei Informationen



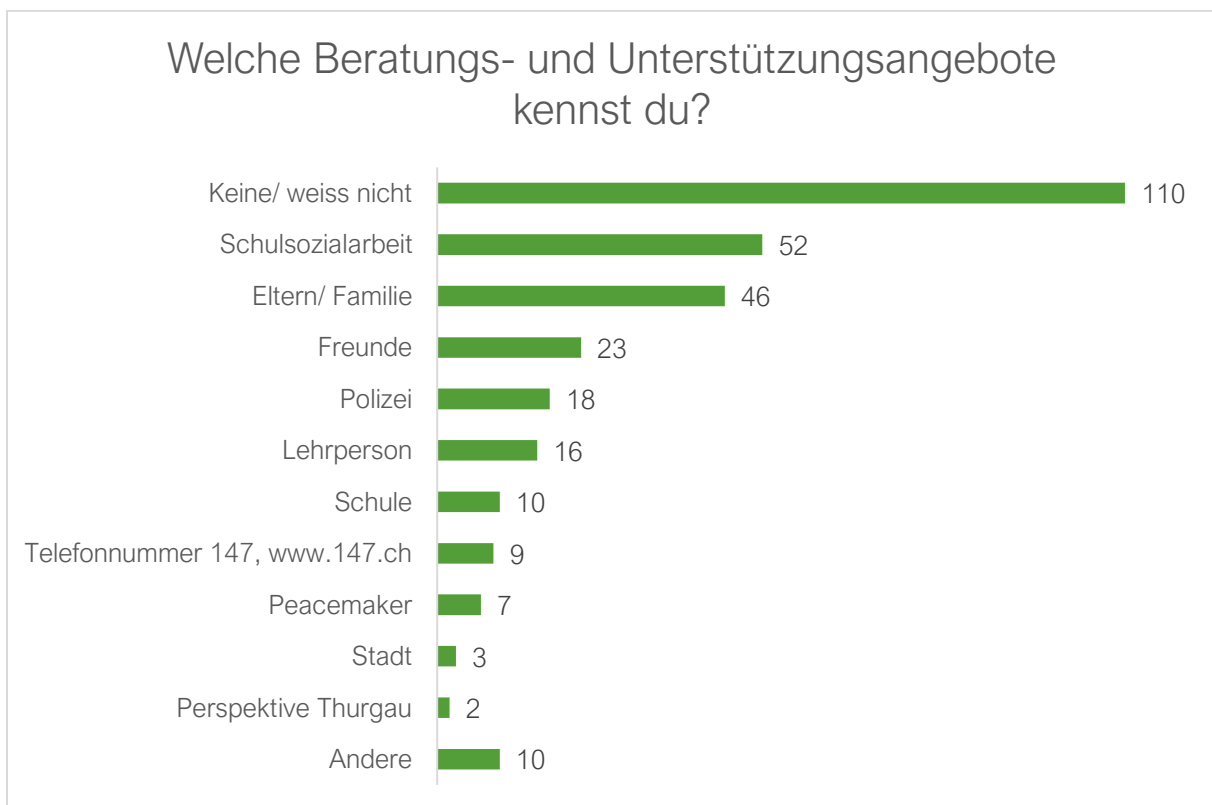
Eine deutliche Mehrheit ist mit den Informationen über Angebote und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche zufrieden, mehrfach gewünscht wurden mehr Informationen der Schulen sowie eine grössere Social Media- bzw. Internetpräsenz. Ausserdem fehlen einigen spezifische Informationen für Kinder und Jugendliche.

6 Unterstützungsangebote

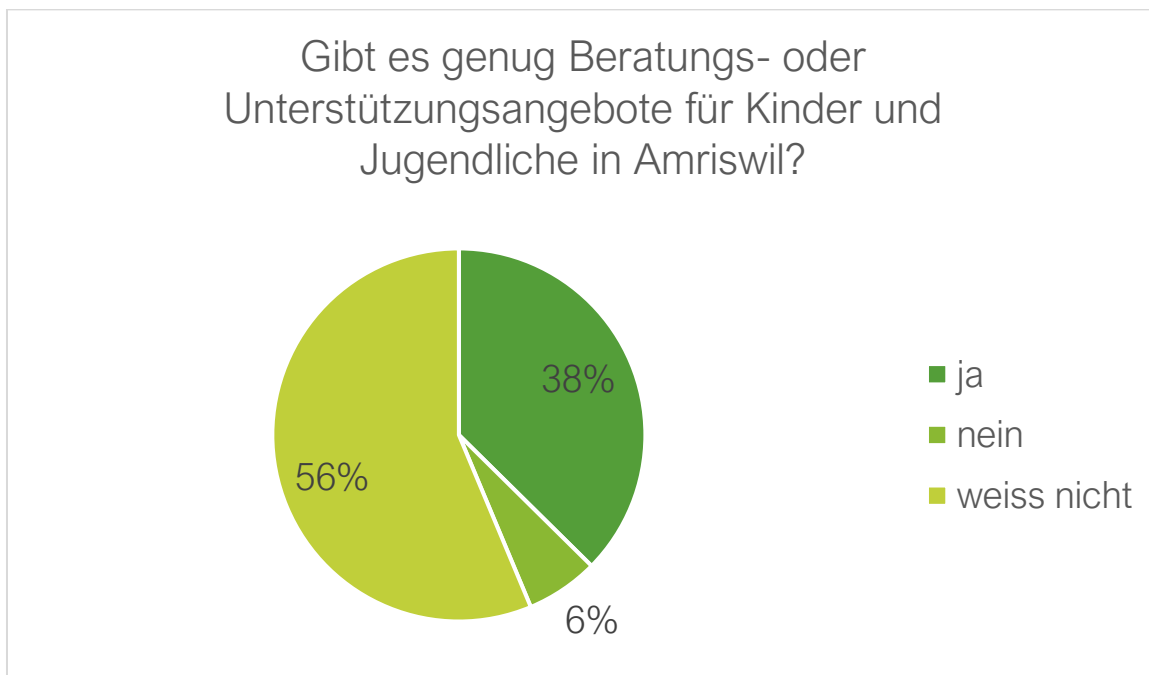
6.1 Kontakt bei Hilfe



6.2 Beratungs- und Unterstützungsangebote



6.3 Anzahl Beratungs- und Unterstützungsangebote



Obwohl die deutliche Mehrheit der Kinder weiss, an wen sie sich wenden können, wenn sie Hilfe brauchen, gab fast die Hälfte der Befragten an, kein Beratungs- oder Unterstützungsangebot zu kennen und die Mehrheit konnte nicht sagen, ob es in Amriswil genug Beratungs- und Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche gibt. Die befragten Kinder würden sich am häufigsten an die Schulsozialarbeit oder an die Eltern bzw. die Familie wenden.

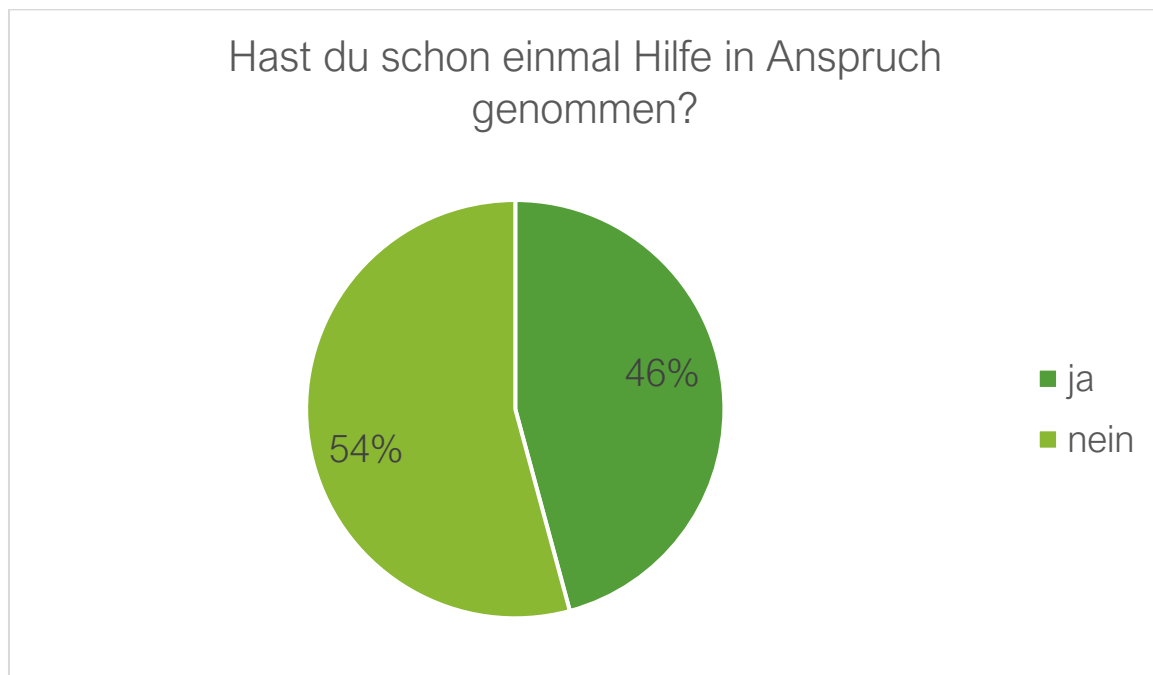
6.4 Gewünschte Unterstützung/ Hilfe

Die meisten Kinder wünschen sich gar keine zusätzliche Unterstützung oder antworten, dass sie bereits genug Hilfe durch Eltern, Freunde oder Schule haben. Wenn konkrete Wünsche genannt werden, drehen sie sich vor allem um mehr Unterstützung in der Schule, mehr Sicherheit und verlässliche Ansprechpersonen.

6.4.1 Häufig genannte Wünsche

- **Schulische Hilfe:** Nachhilfe, Hilfe bei Hausaufgaben, bessere Lehrpersonen, offener Lernraum oder ein Lernzentrum.
- **Mehr Bezugspersonen:** Eltern, Familie, Freunde, Vertrauenspersonen, Lehrpersonen oder andere bekannte Erwachsene, die bei Problemen helfen.
- **Psychische und soziale Unterstützung:** Psychologe, anonyme Gesprächsmöglichkeiten, ein Online-Tagebuch, eine App oder ein Ort, an dem man mit jemandem schreiben kann.
- **Sicherheit und Schutz:** Mehr Polizei, mehr Aufsicht auf Jugendliche, Bodyguards oder allgemein mehr Schutz.
- **Unterstützung im Alltag:** Wenn man etwas verloren hat, Hilfe bei Wohnung oder Zahnarzt oder einfach Leute, die direkt reagieren, wenn Hilfe gebraucht wird.

6.5 Hilfe in Anspruch nehmen



6.6 Erfahrungen bei erhaltener Hilfe

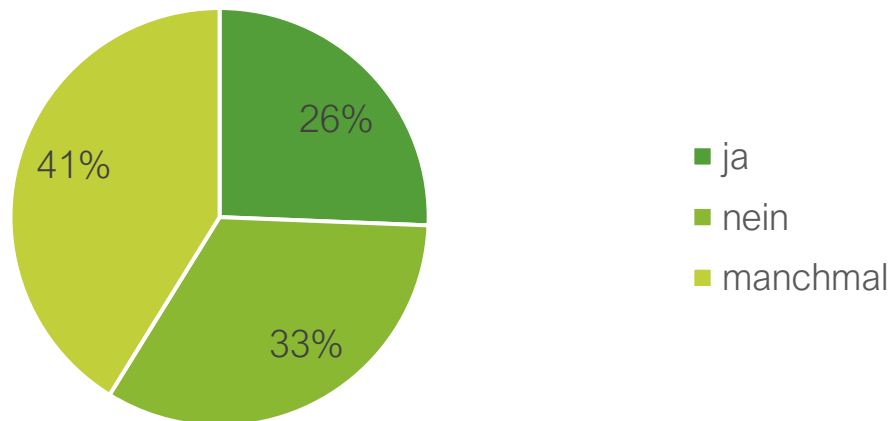


Die grosse Mehrheit der Kinder, welche bereits Hilfe in Anspruch genommen hat, hat dabei positive Erfahrungen gemacht.

7 Mitbestimmung

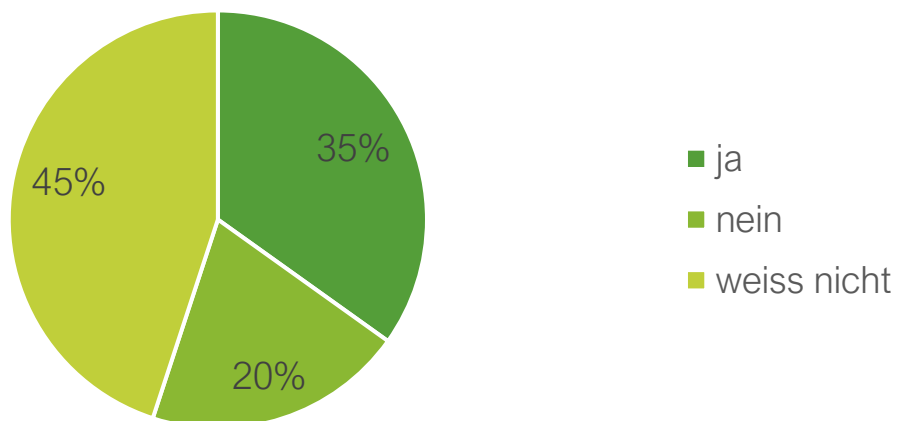
7.1 Beteiligung bei wichtigen Themen

Wirst du bei wichtigen Themen, die Kinder und Jugendliche betreffen, gefragt oder beteiligt?



7.2 Wunsch nach Beteiligung

Möchtest du dich mehr in Entscheidungen einbringen können?



7.3 Interessierte Themen

Die befragten Kinder interessieren sich vor allem für lokale Entwicklungen, Freizeitangebote und Themen, die ihr Leben direkt betreffen. Viele nennen Sport, Spielplätze und Mitbestimmung bei Veränderungen in der Stadt.

7.3.1 Top-Themen

- **Sport und Freizeit:** Fussball, Sportplätze, Fussballstadion, Kunstrasen, Handball, Volleyball, Basketball, Jahrmarkt, Lager, Aktivitäten, Freizeitbeschäftigungen.
- **Lokale Entwicklungen:** Was in Amriswil passiert, neue Bauten, neue Läden oder Eröffnungen, Gestaltung der Stadt, Schwimmbad, Spielplätze, MTB-Strecken.
- **Soziale und Gesundheitsthemen:** Gewalt und Mobbing, Rauchen, Sicherheit, Gesundheitstipps, wie man gesund bleibt.
- **Schule und Bildung:** Mathe, NMG, Zeichnen, Geographie, Kochkurse, Yoga.
- **Andere Interessen:** Natur, Haustiere, Weltall, Magie, Wahlen, Theater, Bibliothek.

7.3.2 Besondere Vorschläge

Einige Kinder wollen bei Themen mitbestimmen, die sie betreffen, wie Schwimmbad oder Stadtveränderungen, oder Infos zu Verbesserungen bekommen. Viele Antworten sind offen oder unspezifisch wie „Weiss nicht“ oder „Nichts“.

7.4 Vorschläge für Verbesserung der Mitbestimmung

Die meisten Kinder gaben an, keine Idee zu haben. Als Verbesserungen der Mitbestimmung wurden genannt:

- Umfragen/ Befragung: 23
- Kinder-Abstimmung: 12
- Kinder-Parlament/ -Rat: 5
- Über Plakate: 4
- Mit einer App/ einem Link: 3
- Grosse Versammlung: 3
- Zuhören, was Kinder sagen: 2
- Über die Lehrpersonen: 2
- In der Schule/ Schülerrat: 2
- Jugendpolitik: 1
- Mit Freunden/ Familie besprechen: 1

8 Weitere Rückmeldungen der Kinder

- Amriswil ist cool.
- Weniger Hausaufgaben.
- Ich finde es gut, dass Sie uns fragen/ dass so eine Umfrage gemacht wurde.
- Ich finde es wichtig, dass man sich erst kümmert, das man sich in Amriswil wohl fühlt und Amriswil sicher ist.
- Dass die Kinder und Jugendlichen informiert werden, was schon verbessert wurde.
- Ich finde Amriswil ist ziemlich sicher, ausser in der Nacht am Bahnhof.
- Am Bahnhof wird alles gestohlen.
- Ich finde, ihr macht eine gute Arbeit.
- Ich hätte eine Idee ein Kino zu bauen (nur wenn es in Amriswil noch Platz hat).
- Ich finde es toll, dass ihr sowas macht.
- Ich finde, Amriswil müsste einfach sicherer sein.
- Ein Hallenbad
- Ich finde, dass man die Kinder mitbestimmen lassen muss zum Beispiel bei Abstimmungen.
- Ich finde, Amriswil braucht noch ein bisschen mehr um eine kinderfreundliche Stadt zu sein.
- Dass die Fussballwiesen mehr gepflegt werden und nicht immer so viele Löcher haben.
- Dass die Jugendlichen netter sind zu den Jüngeren.
- Ich hätte gern ein Kino und mehr Schulen.
- Ich hätte gern ein riesiges Hallenbad wie der Säntispark.
- Amriswils Verkäufe sind sehr gerecht.
- Ein Jugend- und Kinderrat
- Kunstrasen (Fussball).
- Cool, dass ihr eine Umfrage mit uns gemacht habt.
- Es war eine lange Befragung.
- Ich fand die Umfrage cool.

9 Gesamtzusammenfassung

Die Umfrage zeigt ein überwiegend positives Bild der Stadt aus Kinder- und Jugendsicht, mit Stärken in Wohlbefinden, Freizeitangeboten und Sicherheit, aber auch Verbesserungspotenzial in Angeboten, Sicherheit und Beteiligung. Die Befragten schätzen die überschaubare Grösse, Natur und soziale Nähe, fordern jedoch mehr Freizeitmöglichkeiten und Massnahmen gegen Unsicherheiten.

9.1 Zufriedenheit allgemein

Die grosse Mehrheit fühlt sich in Amriswil sehr oder eher wohl und bewertet die Stadt als kinderfreundlich, dank Familie, Natur, Freizeitangeboten (z. B. Pumptrack, Freibad) und Sicherheit. Kritikpunkte umfassen Unsicherheit am Bahnhof, zu wenige Angebote für Jugendliche und Konflikte mit älteren Kindern. Gesamtpotenzial liegt in erweiterten Sport- und Freizeitangeboten sowie besserer Sauberkeit und Inklusion.

9.2 Freizeitaktivitäten

Rund zwei Drittel finden das Freizeitangebot ausreichend, mit Beliebtheit von Sportplätzen, Spielplätzen und Veranstaltungen wie Amriswil on Ice. Einige Orte werden subjektiv abgelehnt (z. B. Pumptrack zu voll, Bibliothek langweilig), oft durch soziale Faktoren wie Lärm oder unpassende Nutzer. Wichtige Erfolgsfaktoren sind Abwechslung, Sicherheit und Altersgerechtigkeit.

9.3 Mobilität und Sicherheit

Die Mehrheit fühlt sich unterwegs sicher, nennt aber Bahnhof (Junkies, Betrunkene), Kreuzungen (schnelle Autos) und dunkle Wege als Risiken. Kinder wünschen mehr Polizei/Securitas, bessere Beleuchtung, langsameren Verkehr und Reparaturen (z. B. Löcher füllen).

9.4 Informationskanäle

Eine klare Mehrheit ist mit den Infos zu Angeboten zufrieden, wünscht aber mehr Schul- und Social-Media-Präsenz sowie kinderfreundliche Inhalte.

9.5 Unterstützungsangebote

Fast die Hälfte der befragten Kinder gaben an, keine Beratungs- und Unterstützungsangebote zu kennen, die grosse Mehrheit weiss aber, an wen sie sich wenden können, wenn sie Hilfe brauchen. Die Schulsozialarbeit und Hilfe der Eltern/Familie wird am häufigsten genannt und die meisten Kinder haben die Unterstützung als positiv erfahren.

9.6 Mitbestimmung

Kinder interessieren sich für lokale Themen wie Sport, Spielplätze und Stadtentwicklung; Vorschläge umfassen Umfragen, Kinderabstimmungen, App oder Parlament. Viele haben keine Ideen, ein relevanter betonen aber direkte Beteiligung an relevanten Veränderungen.